

## Pothmer stellt sich hinter Bürgerinitiative

**GIESEN.** Die Hildesheimer Bundestagsabgeordnete der Grünen, Brigitte Pothmer, hat sich auf die Seite der Bürgerinitiative Giesen Schacht gestellt. Sie teile „im Wesentlichen“ die von der Bürgerinitiative in einem offenen Brief angesprochenen Punkte, schreibt die Grünen-Politikerin in einer Antwort auf diesen Brief.

„Nicht zuletzt bei unserem Ortstermin im Schacht Mitte Februar habe ich deutlich gemacht, dass etwa eine stärkere Versalzung der Innerste nicht zu akzeptieren wäre.“ Gegen eine Versalzung von Innerste und Leine hatte sich erst gestern auch Pothmers Parteifreund, der Landtagsabgeordnete Ottmar von Holtz, ausgesprochen. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens wird genau diese Frage aber auch geprüft, wie das Landesbergamt auf Anfrage versichert hat.

Pothmer äußert sich in ihrem Brief auch zu der umstrittenen Frage, ob die Auslegungsfrist für die umfangreichen Antragsunterlagen des Unternehmens K+S im derzeit laufenden Planfeststellungsverfahren verlängert werden soll. Das Landesbergamt habe zwar auf die gesetzlichen Vorgaben und auf das Gebot der Gleichbehandlung aller Antragsteller hingewiesen, schreibt Pothmer: „Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass hier Ausnahmen möglich sein sollten.“ Dies gelte insbesondere vor dem Hintergrund, dass es sich um ein „Vorhaben großer Tragweite sowie mit relativ langem zeitlichen Vorlauf handelt“.

Die BI hatte in ihrem Brief auch kritisiert, dass die Wiederinbetriebnahme des Bergwerks nicht nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigt werde. Stattdessen werde die Anlage behandelt wie „Tankstellen, Biergärten und Sportplätze“. In dieser Frage sieht Grünen-Politikerin Pothmer allerdings keinen Handlungsbedarf. Das Bergwerk sei ein genehmigungspflichtiges Vorhaben nach dem Bundesberggesetz, so die Grünen-Politikerin: „Eine zusätzliche Regelung nach BImSchG sollte als unnötige Doppelung unserer Ansicht nach vermieden werden.“ *skn*